

## Tipps für die ganz kurzfristige Klausurvorbereitung

Profi-Tipps von Diplom-Volkswirt Silvio Gerlach

### 1. Pragmatisch sein 1 - Nur noch Klausuraufgaben bearbeiten

Es hat wenig Zweck, jetzt noch lange Skripte oder gar Bücher zu lesen. Sie müssen pragmatisch sein und sich um genau das kümmern, was Sie in der Klausur erwartet und zwar auch in genau dieser Form. Das bedeutet, wenn Sie in der Klausur rechnen müssen, dann müssen Sie auch jetzt rechnen. Und zwar mit Papier, Stift und Taschenrechner.

Lösen Sie alle Aufgaben und schauen Sie sich dann noch mal die Bereiche an, in denen Sie nicht fit sind. Fragen Sie Ihre Kommilitonen wegen unklarer Aufgaben und Lösungswegen, denn in den Büchern werden Sie Antworten darauf leider kaum finden! Nutzen Sie die Unterlagen aus der Übung. Die Vorlesungsmitschriften sind oft weniger hilfreich in diesem Stadium.

Sie müssen vorher aber die alten Klausuren in jedem Fall analysiert haben, um zu wissen, welche Aufgabentypen relevant sind. Auf diese müssen Sie sich konzentrieren.

(Bei [studeo.de](http://www.studeo.de) finden Sie jede Menge Aufgaben und Lösungen dazu. Und unser Klausurratgeber hat eine ausführliche Checkliste für die Analyse alter Klausuren. Sie finden ihn unter <http://www.studeosus.com/community/guides/index.cfm> )

### 2. Pragmatisch sein 2 - Auf Lücke lernen

Ein wichtiges Prinzip der Vorbereitung, wenn die Zeit mal wieder nicht reicht. Allerdings muss man eine intelligente Auswahl treffen. Wenn wir aus 4 Themen zwei auszuwählen haben und es insgesamt 12 Themen gibt, dann können wir genau 2 weglassen, damit unsere Chance noch bei 100 % liegt. Wichtig ist, dass Sie die 12 Themen oder Bereiche genau kennen, sonst erleben Sie Überraschungen...

Etwas Glück in der Klausur gehört natürlich auch dazu, doch sollte man so viel vorbauen wie möglich!

### 3. Schreiben, schreiben, schreiben

Sie kennen den Spruch: Einmal geschrieben, zehnmal gelesen.

Vertrauen Sie auf die motorische Lernweise. Schreiben Sie die Antworten und Lösungen Ihrer Aufgaben wieder und wieder auf Papier.

Schreiben Sie auch Formeln oder feststehende Formulierungen wieder und wieder auf.

Beschreiben Sie die Blätter nur einseitig, damit sie nicht blättern müssen. Zeit ist kostbar.

Selbstverständlich werden Sie das Gelesene meist nicht wieder anschauen. Das ist auch gar nicht nötig. Sie werden schon wissen, bei welchen Punkten Sie noch nicht fit sind...

Wenn Sie die alten Klausuraufgaben dreimal durchgearbeitet und richtig gelöst haben, garantiere ich Ihnen, dass Sie mindestens die Hälfte der Punkte holen.

### 4. Probieren Sie meine 2 Stunden - 15 Minuten - Methode

Diese Methode habe ich für mich selbst entwickelt, während eines Auslandsstudiensemesters (in Córdoba/Argentinien übrigens). Sie funktioniert wie folgt:

- Stehen Sie früh auf. (6.00 Uhr ist eine gute Zeit.)
- Setzen Sie sich möglichst bald an den Schreibtisch.
- Arbeiten Sie 2 Stunden konzentriert.
- Legen Sie sich dann zum Schlafen hin, aber nur für 15 Minuten. (Stellen Sie sich unbedingt den Wecker für 15 Minuten, am besten einen Teatimer. Auch das moderne Handy hat eine Erinnerungsfunktion.)

Frage 1: Warum nur 15 Minuten? Weil wir im Schlaf eine flachere Atmung haben und dadurch weniger Sauerstoff ins Gehirn gelangt. Das macht müde. Daher fühlen Sie sich nach zwei Stunden Schlaf am Nachmittag meistens wie gerädert, stimmt's?

Frage 2: Aber ich schlafe doch gar nicht in den 15 Minuten!  
Das macht nichts. Ruhen Sie, denken Sie an was Sie wollen. Sie brauchen im Grunden nur eine Minute gegen Ende in den Tiefschlaf zu versinken. Und mit etwas Übung gelingt Ihnen das.

Frage 3: Aber nach den 15 Minuten will ich noch nicht gleich aufstehen! Tja, das gehört zur Selbstdisziplin. Nur im ersten Moment ist es anstrengend, dann sind Sie wieder wach. Im Übrigen ist es weniger schmerzhaft, als die Klausur noch mal zu schreiben, oder?

- Setzen Sie sich nach dem Schlafen wieder an den Tisch.
- Wiederholen Sie dieses Spiel so oft am Tag, wie Sie es für notwendig halten.
- Übertreiben Sie es nicht. Nach drei Wochen sollten Sie mal eine Pause machen, denn diese Methode zehrt schon an Ihren Reserven!

Probieren Sie diese Methode einmal für sich aus. Sie hat meine Produktivität um wenigstens 30 % erhöht.

## 5. Lernen Sie für sich allein statt in der Lerngruppe!

In der Klausur heisst es: Jeder stirbt für sich allein. Sie müssen die Aufgaben ohne jegliche fremde Hilfe lösen. Warum also noch bis kurz davor in der Gruppe lernen? Das bringt keinem viel, auch nicht denen mit noch grossen Wissenslücken.

Es ist besser, erst mal den Stoff aufzuholen und dann noch mal eine gemeinsame Fragestunde abhalten. Das ist übrigens eine gute Möglichkeit für die Fleissigen, ihren Stand zu kontrollieren.

## 6. Strategien für: In der Klausur

Wenn mehr als ein Fach geprüft wird, fangen Sie mit Ihrem Lieblingsfach an.

Hier sind ein paar Tipps für verschiedene Aufgabentypen:

### Rechenaufgaben:

Kontrollieren Sie den Aufgabentyp und fangen Sie mit dem leichtesten an.

Schreiben Sie ordentlich. Der Kontrolleur rät nicht gern.

Rahmen Sie Rechenergebnisse immer ein. Dann sieht der Kontrolleur es sofort und ist, wenn es richtig ist, sofort positiv gestimmt.

Vergessen sie nicht den Antwortsatz!

### **Kurzfragen:**

Fangen Sie bei Frage 1 an und decken Sie die anderen Fragen mit einem Blatt zu. Decken sie eine nach der anderen auf.

Schreiben Sie alles was Sie zu der Frage wissen.

Schreiben Sie aber nur, wonach gefragt wird. Wenn da steht Nennen sollen Sie nicht Beschreiben oder Erläutern. Wenn Sie weniger schreiben, schreiben Sie auch weniger Unsinn :-). Es gibt keine Pluspunkte für mehr Inhalt.

Schreiben Sie in Form von kurzen ganzen Sätzen, wenn möglich auch in Gedankenstrichen. Benutzen Sie nur gängige Abkürzungen.

Fragen die Sie partout nicht beantworten können, lassen Sie am besten weg.

### **Aufsatz:**

Das A und O beim Aufsatz ist die Gliederung.

Wenn Sie das Thema zu Beginn nicht gliedern, werden Sie sich verlaufen, wie ein Orientierungsläufer ohne Karte.

Erst wenn Sie die Gliederung haben, können Sie anfangen zu schreiben.

### **Aufsatz: Wie Sie Ihre Gliederung erstellen**

Nehmen Sie ein jungfräulich weisses Blatt.

Schreiben Sie alle Begriffe auf, die Ihnen zum Thema einfallen.

Schreiben Sie ohne innere Zensur, hintereinander weg.

Erinnern Sie sich an alle wesentlichen Punkte aus der Vorlesung oder Ihrer Zusammenfassung.

Nach diesem Brainstorming: Ordnen Sie Ihre Begriffe auf einem anderen Zettel.

Gliedern Sie das Thema nun vollständig durch, von Anfang bis Ende.

Beschreiben Sie Ihre Zettel nur einseitig.

Nehmen Sie die Zettel quer, damit Sie neue Gedanken etwas absetzen können.

### **Aufsatz: Der Schreibvorgang selbst**

Nachdem Sie die Gliederung haben, schreiben Sie nun hintereinander weg. Gehen Sie auf alle Punkte ein. Und kommen Sie immer auf den Punkt. Schreiben Sie immer zu den Stichworten, die Sie in Ihrer Gliederung haben.

Sie müssen ein Gefühl dafür gewinnen, wieviel Zeit Sie für welchen Punkt verwenden können. Dieses Gefühl bekommen Sie nur durch Training, im Vorfeld der Klausur.

### **Multiple Choice:**

Fangen Sie oben an und decken Sie die anderen Multiple-Choice-Fragen zu.

Um zu entscheiden, ob der Satz wahr oder falsch ist, müssen Sie die richtige Version kennen. Also müssen Sie das jeweilige Konzept genau kennen.

Schauen Sie die Substantive, Adjektive und Verben genau an. Sie sind der Schlüssel zur Lösung.

Erarbeiten Sie sich längere Sätze, indem Sie die einzelnen Elemente analysieren.

Gehen Sie weiter, wenn Sie die Antwort partout nicht wissen.

Lassen Sie beim harten Multiple Choice die zweifelhaften Fragen zu Beginn offen. Gehen Sie nach einer Weile zurück. Versuchen Sie aus den anderen Antworten im Block zu erkennen, welche Antwort (wahr oder falsch) wahrscheinlicher ist. Wenn Sie sich gar keinen Rat mehr wissen, dann füllen Sie die Antworten konsequent wahr oder falsch aus. Entscheiden Sie das nach der Erfahrung mit den alten Klausuren (welche Antwort war häufiger?) Das ist allerdings nur beim weichen Multiple Choice ratsam.

Und zuletzt: Bleiben Sie cool. Panik und Hektik helfen nicht weiter. Geben Sie Ihr Bestes. Wenn Sie genug getan haben, dann wird es schon klappen.

Viel Erfolg in der Klausur wünscht Ihnen

Silvio Gerlach